



Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|-------|
| Krankheiten des Pferdes durch Mängel / Fehler bei der Haltung | 2 |
| Krankheiten des Pferdes durch Fehler bei der Fütterung | 9 |
| Fütterungsbedingte Kolikdispositionen | 10 |
| Infektionskrankheiten des Pferdes | 11 |
| Schutzimpfungen | 12 |
| Maßnahmen zum Infektionsschutz bei Mutterstute und Fohlen | 13 |
| Endoparasiten des Pferdes | 14 |
| Parasitenbekämpfung und -prophylaxe | 15 |
| Schäden und Abgangsursachen von Pferden | 17 |
| Alter und Abgangsursache von Pferden | 18 |
| Erkrankungen von Pferden beobachtet über 2 Jahre an 172 Pferden | 19 |
| Schadensursachenstatistik | 20 |
| Literaturhinweise | 21 |



Krankheiten des Pferdes durch Mängel / Fehler bei der Haltung

| Erkrankung | Ursache |
|-------------------------|--|
| Lahmheiten | <ul style="list-style-type: none">• Bewegungsmangel• Mängel bei Hufpflege und Beschlag• Überbeanspruchung• Ungenügende Aufwärmung vor Belastung |
| Atemwegserkrankungen | <ul style="list-style-type: none">• Mängel in Stallhygiene: Schadgase, Staub, Schimmelsporen• Unzureichende Frischluftzufuhr• Zu wenig Bewegung und dadurch mangelhafte Selbstreinigung der Atemwege |
| Verdauungsstörungen | <ul style="list-style-type: none">• Fehler bei der Fütterung hinsichtlich der Zahl der Mahlzeiten pro Tag• Futterzusammensetzung• Futtermenge und• Qualität des Futters• Bewegungsmangel |
| Verletzungen | <ul style="list-style-type: none">• Abstehende scharfe Kanten• Vorstehende spitze Gegenstände• Spalten, in denen Gliedmaßen oder Kopf eingeklemmt werden können• Fehler bei den Funktionsmaßen und der Raumaufteilung• Unausgeglichenheit der Pferde |
| Fruchtbarkeitsstörungen | <ul style="list-style-type: none">• Zu wenig natürliches Licht, Energie- und vor allem Vitaminmangel• Bewegungsmangel |
| Verhaltensstörungen | <ul style="list-style-type: none">• Bewegungs- und Beschäftigungsmangel• Fehlende Möglichkeit der Anteilnahme an Umgebung• Fehlende Sozialkontakte mit Artgenossen |

Ein wesentlicher Faktor bei allen oben genannten Erkrankungen ist auch der Mensch, insbesondere was das Management und den Umgang mit dem Pferd betrifft (Stress)!

Krankheiten des Pferdes durch Mängel / Fehler bei der Haltung (1)

Lahmheiten

Ursachen:

- **Bewegungsmangel**
- **Mängel bei Hufpflege und Beschlag**
- **Überbeanspruchung**
- **ungenügende Aufwärmung vor Belastung**

Krankheiten des Pferdes durch Mängel / Fehler bei der Haltung (2)

Atemwegserkrankungen

Ursachen:

- **Mängel in Stallhygiene: Schadgase, Staub, Schimmelsporen**
- **unzureichende Frischluftzufuhr**
- **zu wenig Bewegung und dadurch**
- **mangelhafte Selbstreinigung der Atemwege**

Krankheiten des Pferdes durch Mängel / Fehler bei der Haltung (3)

Verdauungsstörungen

Ursachen:

- **Fehler bei der Fütterung hinsichtlich**
 - Zahl der Mahlzeiten pro Tag
 - Futterzusammensetzung
 - Futtermenge
 - Qualität des Futters
- **Bewegungsmangel**

Krankheiten des Pferdes durch Mängel / Fehler bei der Haltung (4)

Verletzungen

Ursachen:

- **abstehende scharfe Kanten**
- **vorstehende spitze Gegenstände**
- **Spalten, in denen Gliedmaßen oder Kopf eingeklemmt werden können**
- **Fehler bei den Funktionsmaßen und der**
- **Raumaufteilung**
- **Unausgeglichenheit der Pferde**

Krankheiten des Pferdes durch Mängel / Fehler bei der Haltung (5)

Fruchtbarkeitsstörungen

Ursachen:

- **zu wenig natürliches Licht**
- **Energie- und vor allem Vitaminmangel**
- **Bewegungsmangel**

Krankheiten des Pferdes durch Mängel / Fehler bei der Haltung (6)

Verhaltensstörungen

Ursachen:

- **abstehende scharfe Kanten**
- **Bewegungs- und Beschäftigungsmangel**
- **fehlende Möglichkeit der Anteilnahme an Umgebung**
- **fehlende Sozialkontakte mit Artgenossen**

Krankheiten des Pferdes durch Fehler bei der Fütterung

(in Anlehnung an Ahlswede, 1995)

| | |
|---|---|
| Rehe | Große, besonders eiweißreiche Futtermengen oder ungeeignete Futtermittel wie Roggen, frischer Hafer, frisches Heu, Weidegang auf jungem Gras ohne Eingewöhnung (Rehe auch bei Nachgeburtshaltung oder Überbelastung einer oder mehrerer Gliedmaßen möglich) |
| Kreuzverschlag | Zu große Kraffuttermengen, die insbesondere beim trainierten Pferd trotz Arbeitspause beibehalten werden, bzw. wenn trainierte Pferde nach Arbeitspause stark belastet werden ('Feiertagskrankheit') |
| Hauterkrankungen | Zinkarme Futtermittel (z.B. Gras), Überfütterung |
| Knochen-, Sehnen-, Bänderschäden | Falsches Ca/P-Verhältnis |
| Allergie | Allergisch wirkende Eiweißkörper (Pilzsporen, Pollen) in Futter oder Einstreu |
| Zahnhaken | Ungenügende Kau- und Mahltätigkeit der Backenzähne durch zu wenig strukturiertes Futter |
| Schlundverstopfung | Uneingeweichte Trockenschnitzel, Mischfutter mit zu hohem Pelletanteil |
| Salmonelleninfektion | Mit Abwasser verunreinigtes Trinkwasser |
| Botulismus | Kadaver in Heu oder Silage (Botulismus in letzter Zeit häufiger bei Pferden und Rindern aufgetreten, Ursache möglicherweise in der Heu- bzw. Silagewerbung zu suchen) |

Fütterungsbedingte Kolikdispositionen

(in Anlehnung an Ahlswede, 1995)

Darmanschoppung

Zu kurz geschnittenes Häcksel oder Gras (Rasenmähergras)

Zu wenig strukturiertes Futter

Eindickung des Darminhaltes durch Wassermangel

Ungenügende Zerkleinerung des Futters durch Zahnhaken

Fehlgärungen

Stark verkeimtes Futter (Schimmel, Bakterien)

Ungenügend abgelagertes Heu

Erwärmtes, geschnittenes Gras

Stark verkleistertes Futter (z.B. Roggen, Weizen)

Zu rasche Futteraufnahme (geringe Speichelbildung, ungenügende Kautätigkeit)

Zu große Futtermengen pro Mahlzeit (mehr als 0.5 Kg Kraftfutter pro 100 kg und Mahlzeit)
junges, eiweißreiches Gras

Magenüberladung

Zu große Futtermengen

Quellende Futtermittel (uneingeweichte Trockenschnitzel)

Gärende Futtermittel

Sandablagerung

Ungewaschene Möhren oder Rüben

Schmutziges Gras

Weiden auf Sandböden, durch Ausreißen von Gras mit Wurzeln

Infektionskrankheiten des Pferdes

(in Anlehnung an Thein, 1995)

| | Erreger | Übertragung/Ursache | Vorbeuge |
|---|--|--|---|
| Infektion der Atemwege | Rhinoviren Reoviren | <ul style="list-style-type: none"> • Kontakt mit infizierten Pferden • Kontakt mit infizierten Pferden oder Menschen (Zoonose) | – keine spezifische Impfung |
| | Pferdeinfluenzaviren Herpesviren (EHV) Typ I und IV | <ul style="list-style-type: none"> • Kontakt mit infizierten Pferden • Kontakt mit infizierten Pferden (persistierende Infektion, durch Stress aktiviert) | <ul style="list-style-type: none"> – Impfung – Impfung |
| Infektionen des zentralen und peripheren Nervensystems | Tollwutvirus Bornavirus Tetanuserreger Herpesviren, Typ I u. IV | <ul style="list-style-type: none"> • Biß wutkranker Tiere • Staubinfektion, gebietsgebundene Wundinfektion • Kontakt mit infizierten Pferden | <ul style="list-style-type: none"> – Impfung – keine spezifische Impfung – Impfung |
| Infektionen des Blutgefäßsystems u. der blutbildenden Organe | Erreger der Infektiösen Anämie Arteritisvirus (EAV) Leptospiroseerreger | <ul style="list-style-type: none"> • Bremsen und Steckmücken • Kontakt mit infizierten Pferden • Ratten, Mäuse, Schweine, Igel (Erreger in Harn und Urin) | <ul style="list-style-type: none"> – Tötung infizierter Tiere (anzeigepflichtig!) – keine spezifische Nagerbekämpfung, Hygiene) |
| Infektionen der Geschlechtsorgane und des Fötus | Herpesviren, Typ I, III u. IV Salmonellen Erreger der ansteckenden Gebärmutterentzündung (CEM) | <ul style="list-style-type: none"> • Kontakt mit infizierten Pferden • Kontakt mit Ausscheidungen infizierten Pferden, Stressaktivierung • Kontakt mit infizierten Pferden, Stressaktivierung | <ul style="list-style-type: none"> – Hygiene, Impfung (Typ I u. IV) – Hygiene – Hygiene, künstliche Besamung |

Schutzimpfungen

(in Anlehnung an Thein, 1995)

Impfzeitpunkt

- Keine passive Immunisierung am neugeborenen Fohlen
- Aktive Immunisierung nicht vor abgeschlossenem 4. oder besser 5. Lebensmonat beginnen
- Die zweite Injektion einer Grundimmunisierung immer in den Bereich des 6. Lebensmonats legen, da im Durchschnitt die Fohlen erst zu diesem Zeitpunkt reif sind, dass sie diese Impfung mit optimalen Mengen an Antikörpern beantworten können.

Ordnungsgemäße Durchführung

- Einhaltung der vorgeschriebenen Impfindervalle
- Nicht in der Inkubationsphase einer Infektionskrankheit oder kranke Tiere impfen
- Keine Impfung von zu jungen Fohlen oder Fohlen, die noch passiv erworbene Antikörper besitzen
- Keine Impfung von Tiere, deren Umfeld hinsichtlich Hygiene und Infektionsdruck erhebliche Mängel aufweist
- Tiere mit Parasitosen, Mangelerscheinungen, Stress vor einer Impfung erst kurieren

Impfplan

Der Impfplan ist ein auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufgebautes, sensibles Instrument, der für eine optimale Wirkung genauestens eingehalten werden sollte.

Dabei ist nicht eine Vielzahl von Impfungen anzustreben, sondern mit der geringst möglichen Anzahl von Impfungen den in der jeweiligen Situation optimalen Effekt zu erzielen.

- Tetanusvaccine

Grundimmunisierung: 2 Impfungen im Abstand von 4 - 8 Wochen.
Wiederholungsimpfung: nach 1 Jahr und danach alle 2 - 3 Jahre.

- Tollwutimpfung

Jeweils 1 Impfung im Abstand von 1 Jahr.

- Schutzimpfung gegen Atemwegsinfektionen

Grundimmunisierung: 3 Impfungen im Abstand von 4 Wochen und 6 Monaten.
Wiederholungsimpfung: im Abstand von maximal 9 Monaten.

Maßnahmen zum Infektionsschutz bei Mutterstute und Fohlen

(nach P. Thein, 1995)

- **Betriebshygiene - Zuchthygiene - Geburtshygiene**
- **Mutterstutenimpfung mit dem Ziel, das Fohlen immunologisch zu schützen**
- **Reduktion aller Stressfaktoren**
- **Gründliche Kontrolle der Vitalfunktionen des neugeborenen Fohlens**
- **Kontrolle der Kolostrumaufnahme (Säugezeitpunkt, 'satte' Kolostrumaufnahme)**
- **Kontrolle des Globulinspiegels des neugeborenen Fohlens vor Medikamentengabe**
- **Gggf. kontrollierte Globulinsubstitution**
- **Keine 'Neugeborenenpräventive' auf Antibiotikabasis**
- **Keine passive oder aktive Schutzimpfung beim Saugfohlen**



Endoparasiten des Pferdes

(in Anlehnung an Hasslinger, 1995)

| | | Infektionsursache | Symptome |
|--------------------|--|---|---|
| Saugwürmer | Großer Leberegel | - Bei gemeinsamer Weidenutzung von Pferd und Rind insbesondere auf nassen Wiesen | - Schwankender Gang, Mattigkeit, Abmagerung, Verdauungsstörungen, Ikterus, Körperschwäche |
| Bandwürmer | | - Zwischenwirt: Moosmilben | - Kolikanfälle, Verdauungsstörungen, Anämie, Durchfall, Abmagerung, struppiges Fell |
| Rundwürmer | Zwergfadenwürmer große Strongyliden | - Infektion der Fohlen über Milch - Larvenaufnahme infektionstüchtiger Larven aus feuchtem Gras alle 8-11 Monate | - Verdauungsstörungen - Koliken, Lahmheiten der Nachhand, Fieber, Kümmern, Fressunlust, Todesfälle möglich |
| | kleine Strongyliden | - Larvenaufnahme aus feuchtem Gras infektionstüchtige Larven alle 6-12 Wochen | - Durchfall |
| | Lungenwürmer | - bei gemeinsamer Weidenutzung von Pferd und Esel | - Trockener Husten, Fressunlust, Abmagerung |
| | Magenwürmer | - Bei gemeinsamer Weidenutzung von Pferd und Rind oder Schaf | - Fressunlust, Kotfressen, Durchfall, Abmagerung, Leistungsabfall, Anämie |
| | Pfriemenschwänze (Oxyuren) | - Larvenaufnahme über verunreinigtes Futter oder Trinkwasser | - Scheuerstellen und Hautveränderungen an der Schweifrübe |
| | Spulwürmer (Ascariden) | - Larvenaufnahme von feuchten Stallwänden, v.a. bei Fohlen u. Jährlingen | - Struppiges, glanzloses Fell, Fressunlust, Abmagerung, Wachstumsstörungen |
| Zweiflügler | Nasen-Rachen-Fliegen | - Eiablage an Körperhaaren und aktive Einwanderung der Larven oder orale Störungen | - Schleimhautentzündung, Schwellungen der Lymphknoten, Abmagerung, Anämie, Leistungsabfall, Schwellung im Maulbereich, Magen-Darm-Störungen |

Parasitenbekämpfung und -prophylaxe

(in Anlehnung an Hasslinger, 1995)

- Fohlen im Frühjahr auf larvenfreie Weiden verbringen
- Weiden im Sommer Ruhephasen von mindestens 6 Wochen einräumen
- alternierendes Weiden mit Rindern
- Zugang zu taunassem oder breitem und damit evtl. larvenreichem Gras vermeiden
- Drainage feuchter Stellen
- künstliche Tränken einrichten
- tägliches Entfernen des Kotes im Stall und wenn möglich auch auf der Weide
- Trockenhalten der Stallwände

Erläuterung

Jede sinnvolle Bekämpfungsmaßnahme von Parasiten setzt eine sichere Diagnosestellung voraus, die bei den Endoparasiten überwiegend an mit dem Kot ausgeschiedenen Stadien (Eier, Larven, Oozysten) erfolgt (Diagnostik z.B. bei den Tierärztlichen Untersuchungsämtern).

Durch regelmäßige Behandlungsintervalle wäre der Parasitenbefall reduzierend zu beeinflussen. Dabei sind auch die verwendeten Präparate bzw. der Wirkstoff häufig zu wechseln.

Faustregel:

- im 1. Lebensjahr alle 2 Monate,
- im 2. Lebensjahr alle 3 Monate und
- ab dem 3. Lebensjahr alle 4 Monate)

Aus ökonomischen und ökologischen Gründen sollten neben der medikamentösen Behandlung Saisondynamik, Verhalten und Überwinterung der exogenen Stadien berücksichtigt werden:



Schäden / Abgangsursachen von Pferden

Lebenserwartung

Die relativ niedrige Lebenserwartung der Pferde und die weite Verbreitung von Erkrankungen mit teilweise irreparablen Schäden haben beachtliche Ausmaße angenommen. Nur 11 % der Pferde sind älter als 14 Jahre (ADT-Informationen, 1995).

Abgangsursachen

Eine Untersuchung von Butler und Armbruster (1984) am Schlachthof in München über Alter und Abgangsursache von Pferden hat ergeben, dass das durchschnittliche Abgangsalter 8,5 Jahre betrug. Die Hauptabgangsursachen waren:

| | |
|--------------------------------------|-------|
| Gliedmaßenerkrankungen | 32 % |
| Atemwegserkrankungen | 25 % |
| Erkrankungen des Verdauungsapparates | 2,4 % |

Krankheitsfälle

Eine Erhebung von Rodewald (1989), die über 2 Jahre in 6 Reitbetrieben an 172 Pferden durchgeführt wurde, hat 237 Krankheitsfälle ergeben, davon:

| | |
|--------------------------------------|------|
| Gliedmaßenerkrankungen | 35 % |
| Atemwegserkrankungen | 21 % |
| Erkrankungen des Verdauungsapparates | 14 % |
| Verletzungen | 13 % |

Ausfallursachen

Die Schadensursachenstatistik der Vereinigten Tierversicherung Gesellschaft a.G., Wiesbaden, der Jahre 1984 bis 1994 mit einem durchschnittlichen Gesamtbestand von 34.865 Pferden sieht hinsichtlich der Ausfallsursachen wie folgt aus:

| | |
|---|---------------|
| Krankheiten der Bewegungsorgane | 46,8 - 55,9 % |
| Krankheiten der Verdauungsorgane | 10,6 - 18,2 % |
| Krankheiten des Atmungsapparates | 6,7 - 17,6 % |
| Krankheiten des Herz-Kreislaufapparates | 7,2 - 9 % |
| Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane | 2,8 - 7,5 % |
| Krankheiten des Nervensystems | 1,6 - 3 % |
| Infektionskrankheiten | 0,1 - 0,9 % |

Alter und Abgangsursache von Pferden

Untersuchung von Butler und Armbruster (1984) am Schlachthof, München

Mittleres Abgangsalter

- 8,5 Jahre

Hauptabgangsursachen

- Gliedmaßenenerkrankungen mit 32 %,
- Atemwegserkrankungen mit 25 % und
- Erkrankungen des Verdauungsapparates mit 2,4 %.

Erkrankungen an Pferden

beobachtet über 2 Jahre, n = 172
(Rodewald, 1989)

| Krankheit | Anzahl | Verhaltensstörung | Anzahl |
|---------------------------------|--------|-------------------|--------|
| Lahmheit | 84 | Koppen | 6 |
| Atmungsapparat | 50 | Weben | 2 |
| Verdauungsapparat | 33 | | |
| Verletzungen | 31 | | |
| Sonstige innere Verletzungen | 17 | | |
| Haut | 11 | | |
| Zähne | 11 | | |

Schadensursachenstatistik

der Vereinigten Tierversicherung Gesellschaft a.G., G. Hommerich, Wiesbaden

1984 bis 1994 durchschnittlicher Gesamtbestand: 34.865 Pferde

Ausfallsursachen

| | |
|---|---------------|
| Krankheiten der Bewegungsorgane | 46,8 - 55,9 % |
| Krankheiten der Verdauungsorgane | 10,6 - 18,2 % |
| Krankheiten des Atmungsapparates | 6,7 - 17,6 % |
| Krankheiten des Herz-Kreislaufapparates | 7,2 - 9,0 % |
| Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane | 2,8 - 7,5 % |
| Krankheiten des Nervensystems | 1,6 - 3,0 % |
| Infektionskrankheiten | 0,1 - 0,9 % |

Literatur

- Ahlswede, L.: Möglichkeiten der Praktischen Pferdefütterung
in: Handbuch Pferd, BLV Verlagsgesellschaft mbH, München, 5. Auflage, 1995.
- Hasslinger, M.-A.: Endo- und Ektoparasiten des Pferdes
in: Handbuch Pferd, BLV Verlagsgesellschaft mbH, München, 5. Auflage, 1995.
- Hommerich, G.: Ausfallursachen und -frequenzen laut Schadenstatistik der Vereinigten
Tierversicherungs Gesellschaft a. G.. Göttinger Pferdetage, 1995.
- Marten, J. und Jaep, A.: Pensionspferdehaltung im landwirtschaftlichen Betrieb, KTBL-Schrift
345, 1991.
- Rodewald, A.: Fehler bei der Haltung und Nutzung als Schadensursache bei Pferden in
Reitbetrieben, med. vet. Diss., 1989.
- Sachverständigengruppe tierschutzgerechte Pferdehaltung: Leitlinien zur Beurteilung von
Pferdehaltungen unter Tierschutz Gesichtspunkten, BML, 1995.
- Thein, P.: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung beim Pferd - ein Ausblick. In: Handbuch
Pferd, BLV Verlagsgesellschaft mbH, München, 5. Auflage, 1995.
- Thein, P.: Zuchthygiene - Probleme bei Mutterstuten und Fohlen
in: Landinfo 5, 1995.
- Zeeb, K.: Ethologische Anforderungen an die Haltung von Rind und Pferd
ATF-Schriftenreihe, 1995.